



## Pressemitteilung

Trotz Pflegereform: Familien weiter überfordert

Notmütterdienst mahnt stärkere Förderung der häuslichen Versorgung an

Die für das Jahr 2012 vorgesehene Pflegereform bringt für die häusliche Pflege zwar marginale Erleichterungen, allerdings können mit dieser Reform bei weitem die Kosten für die häusliche Betreuung und Pflege nicht gedeckt werden. Damit sind auch die Angehörigen von Pflegebedürftigen mit den finanziellen und emotionalen Belastungen weiterhin überfordert. Immerhin werden 70 Prozent der Pflegebedürftigen in Deutschland zuhause betreut. Schätzungen zufolge arbeiten in 100.000 Familien private Pflegerinnen aus Osteuropa. Trotz der Öffnung des Arbeitsmarkts nach Osteuropa zahlen die meisten keine Sozialversicherung und sind auch nicht unfallversichert. Viele Haushalte setzen sich damit trotz Pflegereform nach wie vor strafrechtlicher Verfolgung aus, eine Qualitätskontrolle der illegal geleisteten Pflege- und Betreuungsarbeit ist kaum möglich. Vielfach wissen Betroffene und Angehörige nicht, an wen sie sich bei Betreuungsbedarf bzw. -problemen wenden können. „Immer wieder stellen wir fest, dass Menschen in solchen Betreuungs-Notfällen überfordert sind und nicht mal wissen, dass die Kosten für Betreuung vielfach von Sozialämtern, Krankenversicherungen oder Pflegekassen ganz oder teilweise übernommen werden“, sagt Ingrid Damian, Geschäftsführerin des Notmütterdienstes (NMD) in Frankfurt.

Der gemeinnützige NMD betreut bundesweit Kinder und Senioren in ihrer häuslichen Umgebung durch familienerfahrene Freie Mitarbeiter („Notmütter“). Nach dem Motto ‚Das beste Heim ist das eigene Heim‘ berücksichtigt das Konzept des NMD die Bedürfnisse insbesondere von älteren Menschen, so lange wie es geht, möglichst bis zum Lebensende, im eigenen Haus oder der eigenen Wohnung zu bleiben. Dies ist möglich, die häusliche Pflege und Betreuung ist in der Regel nicht teurer, unter Umständen sogar kostengünstiger als die stationäre.

### Kontakt:

Sophienstraße 28  
60487 Frankfurt am Main

Telefon : 069 - 951 03 30  
Telefax : 069 - 951 03 377

E-Mail : frankfurt@notmuetterdienst.org  
Web : www.notmuetterdienst.org

Eingetragen im Vereinsregister  
Frankfurt am Main VR 5741

Der Verein hat den Status  
der Gemeinnützigkeit

Ausgezeichnet u.a. mit :

- Walter-Möller-Plakette
- Bürgermeister Wilhelm Fay Preis
- Elisabeth-Norgall-Plakette
- Bundesverdienstkreuz für die Gründerin  
Charlotte Hesser

Vorsitzender :  
Dr. Michael Damian

Stellv. Vorsitzender :  
Karl-Heinz Silwester

Spendenkonto :  
Frankfurter Sparkasse  
BLZ : 500 502 01  
Kto. : 825 700

Bankverbindung :  
Dresdner Bank AG FFM  
Kto. : 49 22 22 000  
BLZ : 500 800 00  
SWIFT-BIC : DRES DE FF  
IBAN : DE 04 5008 0000 0492 2220 00





„Deshalb wäre vielen Familien in Deutschland geholfen, wenn die häusliche Betreuung und Pflege mindestens die gleichen Zuschüsse von der Pflegekasse erhalten würde wie die stationäre.

Das käme sowohl den Betroffenen wie auch den Angehörigen direkt zugute“ sagt Damian. Und verweist auf das Sozialhilfegesetz (SHG): Ab 1961 wurde in Deutschland die Devise ‚stationär vor ambulant‘ im SHG aufgehoben.

„ Menschen wollten noch nie in Heimen untergebracht werden. Uns geht es darum, die Hilfe zu den Menschen nach Hause zu bringen. Dies sollte auch in einer Pflegereform stärker Berücksichtigung finden“ so Damian.

Frankfurt, den 16.11.2011  
Ingrid Damian  
Geschäftsführerin